

BREITKOPF & HÄRTEL · LEIPZIG



BRÜSSEL
LONDON
NEW YORK

LEIPZIG, DEN 10. März 1904.
NÖRNBERGER STR. 36

Sehr geehrtes Fräulein,

Den Ausspruch jenes Kritikers, dass die Gesamtausgabe Ihrer Werke ihrer vielen Druckfehler wegen für literarische Zwecke unbrauchbar sei, halten wir gleich Ihnen für stark übertrieben. Möge doch der Herr den Beweis für seine Behauptung antreten und eine entsprechende Druckfehlerliste einreichen.

Ihr letzter Brief hat sich mit dem unseren, in dem wir Ihnen eine noch grössere Sorgfalt bei Vornehme der Korrekturen versprochen, leider gekreuzt. Unterdessen wurde unsererseits ein weiterer Korrektor veranlasst, den 1. Abzug aus der Maschine, den sogenannten Pressabzug,

Städt. Bibliothek

10



aus genaueste zu revidieren, ob alle, Ihre und
unsere, Korrekturen seitens der Setzer ausgeführt
sind.

Nach nochmaliger Erwägung möchten wir doch dabei bleiben, die Gedichte in den Gesamtausgaben hintereinander zu bringen. Der Umfang würde sich, wenn jedes Gedicht für sich auf eine Seite kommt, um etwa 5 Bogen vermehren, was neben der Notwendigkeit einer verständigen Sparsamkeit den Plan der Gesamtausgabe gefährden würde, denn 5 Bogen bedeuten ungefähr eine Lieferung mehr. Auch will es uns scheinen, dass ein Gedicht von 8 Zeilen allein auf einer Seite in einer Gesamtausgabe nicht gut aussehen wird. Wollen Sie gütigst bedenken, dass die Einzelausgaben Ihrer Gedichtsammlungen in ihrer bisherigen vornehmen Ausstattung weiter bestehen.

Indem wir Ihnen in der Anlage noch die Handschrift des Gedichtes Al Gesù zurückreichen, empfehlen wir uns Ihnen

Fräulein M. E. delle Grazie
W i e n XVIII

in vorzüglicher Hochachtung

Ernst von Moltke



